



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die natürlichen Bau- und Decorationsgesteine

Schmid, Heinrich

Wien, 1896

Dichte Marmore.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78459)

Frankreich: Blanc de St. Beat (Ht. Pyrenées), weißes Statuenmaterial, von den Pariser Bildhauern vielfach für Figuren benützt; gewöhnlichere Sorten für Architekturzwecke.

Belgien: Merbes le chateau (Blanc clair).
Spanien: Fuenteheridos (Blanc clair). } für Möbelplatten etc.

An die körnigen Marmore schließen sich noch jene jüngeren und jüngsten, fasrig krystallinischen Kalksinter an, welche schon in der Antike als orientalische Alabaster hochgeschätzt waren und auch heute ihrer prächtigen Zeichnung, sowie ihrer Lichtdurchlässigkeit wegen vielfache Verwendung sowohl im Kunstgewerbe, als auch in der Architektur finden. Es gehören hiezu die

Onyx- marmore	von Beni Souef und Siout in Ägypten	} weiß bis strohgelb, Altarsäul- chen, Taufbecken der Votiv- kirche, Balustraden im Hof- burgtheater zu Wien.
	von Tecali in Mexiko: weiß, auch gelblich und grünlich.	
	von Californien: weiß, auch gelblich und grünlich.	
	von Argentinien in Südamerika: grün.	
	von Laas in Tirol: Farbe sehr wechselnd, weiß bis dunkelwachsgelb und braun.	
	von Sicilien: gelb.	
	u. a. O.	

2. Dichte Marmore.

Die Krystalle sind hier nicht mehr mit freiem Auge wahrnehmbar, sondern die Gesteinsmasse erscheint vollkommen dicht. Die Verwendung der hiehergehörenden Marmore, welche sowohl in der Silur-, Devon-, Carbon-, Trias-, Jura- und Kreideformation, als auch noch in der Tertiärformation vorkommen, ist eine sehr mannigfaltige; insbesondere aber dienen diese Gesteine zur Innendecoration, zur Wandverkleidung, zu Schrift-, und Möbelplatten, Fußbodenbelägen, härtere Sorten auch zu Stiegenstufen und Säulen. Meist sind die lebhaft bunt gefärbten Sorten und ebenso die schwarzen Marmore im Freien nicht farbbeständig, sondern verlieren Politur wie Farbe gänzlich und werden matt, während die lichten Marmore gewöhnlich recht wetterfest sind und die Farbe halten.

In Bezug auf ihre Hauptfärbung können wir die dichten Marmore in folgende Gruppen gliedern:

Lichte Marmore: weiß, gelblich, lichteröthlich oder hellgrau.

Untersberger Marmor, vom Untersberge bei Salzburg, hellröthlich mit weißen Flecken	{ Hofbruch Veitlbruch Neubuch	} Ausgezeichnetes Material für Stiegenstufen, Säulen, Grabsteine, behält auch im Freien die Farbe u. Politur. Viele Anwendungen in Wien, München etc.
--	-------------------------------------	---

Kirchenbruchmarmor Urbanomarmor	}	Adnet bei Hallein (Salzburg), lichtgelb.
------------------------------------	---	---

Karstmarmore, von Na-	{ Sta. Croce, Cava romana, Zolla bresina im Küstenlande, hell- grau mit schwarzen Punkten	} oben. Anwen- dung wie
-----------------------	---	-------------------------------

Istrianer Marmore	{ San Stefano San Girolamo Brioni'sche Inseln Grisignana, auch Granito d'Istria, röthlichweiß Cernigrad, röthlichweiß	} gelblich	} für Stiegen- stufen, Säulen, Balustraden, Grabsteine.
-------------------	--	------------	--

Trientiner Marmor: Trento bianco chiaro, zu Säulen.

Botticino Marmor bei Rezzato Domigliara Marmor bei Verona Aviano Marmor bei Pordenone	}	Italien, gelblich, für Säulen.
---	---	-----------------------------------

Treuchtlingen Marmor, Baiern, gelblich oder licht blaugrau, fein
Tegernsee Marmor, Baiern, röthlich.

Sandharlander Marmor, Baiern, gelb (Friedrich Schmidt-
Monumentsockel in Wien).

Kelheimer Marmor, Baiern Eichstätter Marmor, Baiern Pappenheimer Marmor, Baiern	}	weißgrau bis gelb, vorzüg- liches Material für Platten und Quadern.
---	---	---

Roche du Jura von Solothurn, Schweiz, gelblichweiß.

Echailon Marmor Comblanchien Marmor Hauteville Marmor	}	Frankreich, weiß bis gelblich, für Säulen, Treppen etc. in Paris, Marseille.
---	---	--

Gelber Marmor nur für Innen- decoration	{ Gelber Motzau Marmor Gelber Urbano Marmor Gelber Siklos Marmor, Ungarn. Giallo di Morri, Südtirol, schöner Marmor. (Wiener Börse.) Giallo di Torre, Italien.	} Adnet in Salzburg.
---	---	----------------------

Gelber Marmor nur für Innen-
decoration

- | | | |
|---|---|---------------|
| {
{
{
{
{
{ | Giallo di Verona | } Italien. |
| | Giallo di Sienna (unito und brecciato), meistgeschätzter gelber Marmor | |
| | Jaune fleuri (im Wiener Hofburgtheater angewendet) | } Frankreich. |
| | Jaune Lamartine | |
| | Jaune St. Beaume, auch Jaune du Var | |
| | Sarrancolin (gelb, grau und roth gemischt, herrliches Material, 20 Säulen der Pariser Oper) | |
| Jaune de Numidié (Giallo antico) aus Algier | } | |

Braune Marmore
für Innendecoration

- | | | |
|------------------------------------|---|-------------------------|
| {
{
{
{ | Brauner Motzau Marmor, Adnet in Salzburg. | } <i>Runkelmyferrin</i> |
| | Willermann Marmor, Adnet in Salzburg. | |
| | Svinicza Marmor, Banat, Ungarn. | |
| | Vielle brun Marmor, Frankreich. | |
| Mecklinghausen Marmor, Westphalen. | } | |

Drap farbene
Marmore

- | | | |
|-----------------------|---------------------------------------|---------------|
| {
{
{
{
{ | Göll Marmor aus Salzburg. | } Frankreich. |
| | Predett Marmor aus dem Banat, Ungarn. | |
| | Caroline Marmor | |
| | Henriette Marmor | |
| | Lunel Marmor | |
| Wattel Marmor | } | |

Graue Marmore
(außer den schon beim körnigen Marmor genannten Sorten)

- | | | |
|---|---|---|
| {
{
{
{
{
{
{
{
{ | Marmor vom Pass Lueg, Salzburg. | } schwarzgrau mit lichtgrauen, sowie weißen Adern und Flecken. Gegenwärtig sehr beliebt für Tischplatten und Verkleidungen. |
| | Marmor von Köflach, Steiermark. | |
| | Grigio di Sopramonte, Südtirol. | |
| | Grigio di Lavarone, Südtirol. | |
| | Marmor von Rübeland am Harz, Braunschweig. | |
| | Marmor von Villmar, Nassau (Borngrund und andere Sorten). | |
| | Marmor von Raeren bei Aachen, sehr fester Granitmarmor. | |
| | Bairischer Granitmarmor aus Neubeuern bei Rosenheim. | |
| | Belgischer Granitmarmor aus Poulseur, auch Petit granite. | |
| | Napoléon gris und cendré, Frankreich. | |
| Florence Marmor aus Belgien. | | |
| St. Anne belge | } | |
| St. Anne français | | |
| St. Anne suisse | | |

Blau
Marmore,
eigentlich
blaugrau oder
blauschwarz

R o t h e M a r m o r e.
Zumeist nur für Innendecoration geeignet, zu Säulen, Balustraden, Wandvertäflungen, Kaminen, Schriftplatten, Möbelplatten, Stiegenstufen. — Im Freien verblässen die Farben, die Politur schwindet und oft findet dann ein Ausbröckeln des Materiales, besonders eisenschüssiger Adern statt.

Blau Schnöll aus Adnet in Salzburg.	} Schweiz, blau mit dunkelgrauen und weißen Adern.
Bleu des Grisons	
Bleu du Valais	} und weißen Adern.
Bleu belge, Belgien, dunkelschwarzblau, fein weiß ge- adert.	
Bleu Saint Remy, Belgien, blau, roth gefleckt und weiß geadert.	
Bleu d'Aspin, Frankreich, dunkelblaugrau mit helleren Adern.	
Turquin d'Ossen, blaugrau mit einzelnen weißen Muscheln.	

Engelsberg bei Muthmansdorf in Niederösterreich, roth-weiß oder rosa, manchmal auch breccienartig, Balustraden der Haupttreppe des k. k. kunsthistorischen Hofmuseums, Säulen der Stiegen des Francini Hauses zu Wien.

Hallstadt in Oberösterreich, roth-weiß; für kleinere kunstgewerbliche Gegenstände.

Adnet in Salzburg, sogenannter „rother Salzburger Marmor“, herrliches Decorationsmaterial für das Innere der Gebäude, fast in allen Kirchen Österreichs und Süddeutschlands zu finden.	} Scheck Marmor, roth-weiß. Schnöll Marmor, roth-weiß (24 riesige Säulen je aus einem Stücke gebildet in der Centralhalle des Parlamentsgebäudes zu Wien). Lienbacher, braun-roth mit schwarzen Ringen. Langmoos, roth-gelb. Rothtropf, roth-weiß. Urbano, roth-weiß.	

Morri in Südtirol: Rosa di Morri, Säulen im Burgtheater zu Wien.

Slivenetz in Böhmen.

St. Maur bei Görz.

Piszke-Süttö	} für Stiegenstufen, Gewände und Sockeln bei den meisten Bauten in Budapest. In Wien häufig statt Salzburger oder Veroneser Marmor zu Verkleidungen verwendet.	} Ungarn.
Siklos		
Tardas		
Puhuj im Banat		

Trient in Tirol { Trento ceresolo } zu Säulen beliebt.
 { Trento scuro }

Roveredo in Tirol, (Rosso di Francia.)

Grethenstein, Brunhildenstein und Zephyr }
 aus Nassau, für Säulen und Treppenstufen } Deutsches
 Enzenau in Baiern, Numulitenkalk für Brunnen } Reich.
 etc., ganz wetterfest }

Verona { Rosso vivo } sehr
 { Rosso Astabella } beliebter
 { Rosso brocatello } Marmor
 { Persechino, lichtroth }

Castel- { Rosso antico } von pracht-
 poggio { Rosso violetto } voller pur-
 bei { Rosso striato } purrother
 Carrara { Rosso fiorito } Färbung }

Philippeville, beliebte { Rouge royal }
 Handelsmarmore für Möbel- { Rouge imperial }
 platten, Verkleidungen, etc. { Rouge ordinaire } Belgien.
 { Rouge fleuri }
 { Rouge griotte }

Griotte de Caunes oder {
 Griotte d'Italie } prachtvolle tief-
 Griotte de Cierp } kirschrothe, man-
 Griotte de Sost } delförmige Mar-
 Griotte de Prades } more mit rothem
 Griotte fleuri de Caunes } oder grünem Kitt.
 oder Rouge Moulins }

Rouge acajou de Cierp, rothbraun.

Beau Languedoc oder Incarnat de Caunes, }
 scharlachroth mit weißen Flammen. } Frankreich.

Rouge antique de Caunes, kirschroth mit
 weißen Adern und dunkelrother Textur.

Rosé vif de Caunes, rosa, grün und weiß.

Rosé du Var, rother Grund und gelbrosa Zeich-
 nung

Rose enjugeraie oder Sarrancolin de l'Ouest,
 ziegelroth, perlgrau und weiß }

Rothe Marmore	}	Napoléon rose, hellroth	}	Frankreich.		
		Joinville, hellroth				
		Hortense, feurigroth, braun und weiß geadert und gefleckt				
		Chable rouge, roth-weiß				
		Rouge d'Arvel, grau-roth				
Grüne Marmore für Innendecoration	}	Rosso di Mendrisio, roth-bunt	}	Schweiz.		
		Cipolin sanguiné, röthlicher Grund, gelblich gestreift				
		Marmor von Saalburg in Reuß.			}	Frankreich.
		Verde dei Greci aus Italien.				
		Campan vert				
Campan melangé (Säulen im Hofburgtheater zu Wien und im Palais Rothschild, ferner in der Pariser Oper etc.)						
Vert Moulins oder auch Griotte verte de Caunes						
Schwarze Marmore für Innendecoration: im Freien wird die tiefst schwarze Farbe bald blind und schiefergrau	}	Vert Moulins de Cierp	}	Frankreich.		
		Vielle vert				
		Vert moderne, Schweiz.				
		Marmor von Lesnoberdo in Krain, einfarbig.			}	Italien.
		Marmor von Au in Vorarlberg, einfarbig.				
Nero di Ragoli aus Südtirol, einfarbig.						
Paragone Marmor aus Repen Tabor in Istrien, einfarbig.						
Marmor von Koloshradiste in Ungarn, schwarz, mit weißen feinen Äderchen und Flecken.						
Marmor von Krzeszowice-Dembnik in Galizien, einfarbig, schwarzgrau bis tiefschwarz.						
Marmor von Radotin-Slivenetz in Böhmen, einfarbig.						
Marmor von Schupbach, Adlerstein und Höllenwand in Nassau, weiß geadert, für Säulen.						
Marmor von Varenna (Nero di Como), einfarbig schwarz, für Fußbodenplatten						

Schwarze Marmore

Portor von Portovenere, goldgelbe Adern, herrliches Material zu Platten und Säulen. (Kunst-historisches Hofmuseum zu Wien: Säulen.)	}	Italien.
Noir de Saint Triphon, einfarbig schwarz		
Portor suisse, goldgelbe Adern	}	Schweiz.
Marmor von Ragaz, schwarzgrau mit weißen Adern		
Noir belge (Noir fin), einfarbig, beliebtestes, in der ganzen Welt verwendetes Material für Schriftplatten, Fußbodenplatten, Vertäflungen u. s. w.	}	Belgien.
Noir veiné		
Noir coquillé	}	weiß gezeichnet
Noir Boules de neige		
Noir d'amandes	}	Frankreich.
Marbre d'Izeste, mit weißen und grauen Muscheln		
Marbre Charlemagne und Noir français, einfarbig schwarz	}	Frankreich.
Noir St. Martin, weiß geadert		
Grande antique, tiefschwarz mit zackigen schnee-weißen Adern und Flecken. Herrliches Decora-tionsmaterial für Verkleidungen und Säulen (kunsthist. Museum zu Wien, Invalidendom zu Paris, Portikus von San Marco in Venedig), auch im antiken Rom sehr geschätzt gewesen.	}	Frankreich.
Urda in Spanien, einfarbig.		

Breccien, Brocatellen u. Lumachellen für Säulen und Wandverkleidung, zu- meist nur im Innern

Rohrbach bei Fahrafeld in Nieder-Österreich. (Portal der St. Peterskirche zu Wien.)	}	Tirol.
Vigauner Findling aus Hallein in Salzburg.		
Breccie von Assling in Krain.	}	Dalmatien.
Breccie von Stopnik Tolmein im Küstenlande.		
Breccie von Pflersch	}	Nassau.
Lumachello von Lavarone		
Brocatello di Morri	}	Schweiz.
Breccie von Merala		
Breccie von Mue	}	Schweiz.
Famosa von Villmar		
Unika von Villmar	}	Schweiz.
Seelbach		
Rouge jaspé	}	Schweiz.
Lumachelle von Solothurn		

Breccien, etc.	Kralowa Marmor aus Serbien.	
	Skyros Breccie aus Griechenland.	
	Breccia scura	}
	Breccia gialla	
	Breccia Paonazetta	
	Breccia di Seravezza (Brèche violette), herrliches Material zu Säulen. (Hofburgtheater zu Wien)	}
	Breccia Stazzema	}
	Breccia del Forneto	
	Breccia Murlo	
	Brocatelle violette und Brocatelle jaune	}
	Jaspé des Pyrenées	
	Jaspé du Jura	
	Brèche Medoux jaune (Brèche universelle)	}
	Brèche Gramont von Baixas	
	Brèche oriental (Säulen im Wiener Burgtheater)	
	Brèche St. Antonin oder Brèche imperial, auch Brèche Galifet oder Brèche d'Alep genannt, Säulen im Louvre und der Madelainekirche zu Paris	
	Brèche Toulonet auch Breccia Arlechino, eine Abart der vorigen	
	Brèche Portor de Troubat	
Brèche dorée		
Brèche de Bize		
Lumachelle de Lourdes		
Brèche Herculanum, Belgien.		
Brocatello di Spagna, Spanien.	}	
Breccia sanguinea oder Rouge de Numidié, auch Brèche d'Afrique		
Breccia gialla africana		
Paonazzo africain		
Jaspé oriental oder Noir jaspé		

B) Kalksteine mit dichter, poröser oder oolithischer Structur.

Wir wenden uns nunmehr der zweiten Gruppe von Kalksteinen zu; sie enthält jene Gesteine, welche entweder gar nicht oder nur sehr schwer polierbar sind und die man als Werksteine, Pflastersteine und zum Theile auch als Sculpturmaterien benützt. Letzteres gilt insbesondere von den weichen Kalksandsteinen und Kreidekalken, sowie von den oolithischen Jurakalken.